

ORGANOIDES GESTALTEN

Organoid Technologies entwickeln seit drei Jahren auch in Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck Naturfaserplatten in verschiedenen Formen und für verschiedene Anwendungen.

Organoide Vielfalt: 3-D-Struktur mit Dekor Birkenblätter, dreidimensionale Struktur aus Almgras, Almgras-Detail, Dekor Almgras Zirbenwiese, organoide Dekorstücke, ein Riesenblatt als Dekorelement (v. li. o. nach re. u.)



PREISE

2013 – Innovationspreis der Wirtschaftskammer und des Landes Tirol

2013 – Interior Innovation Award der imm cologne

2013 – „Home&Trend Award – Trendprodukt des Jahres“ auf der Konsumgütermesse Tendence

2013 – zweifache Nominierung zum German Design Award 2014

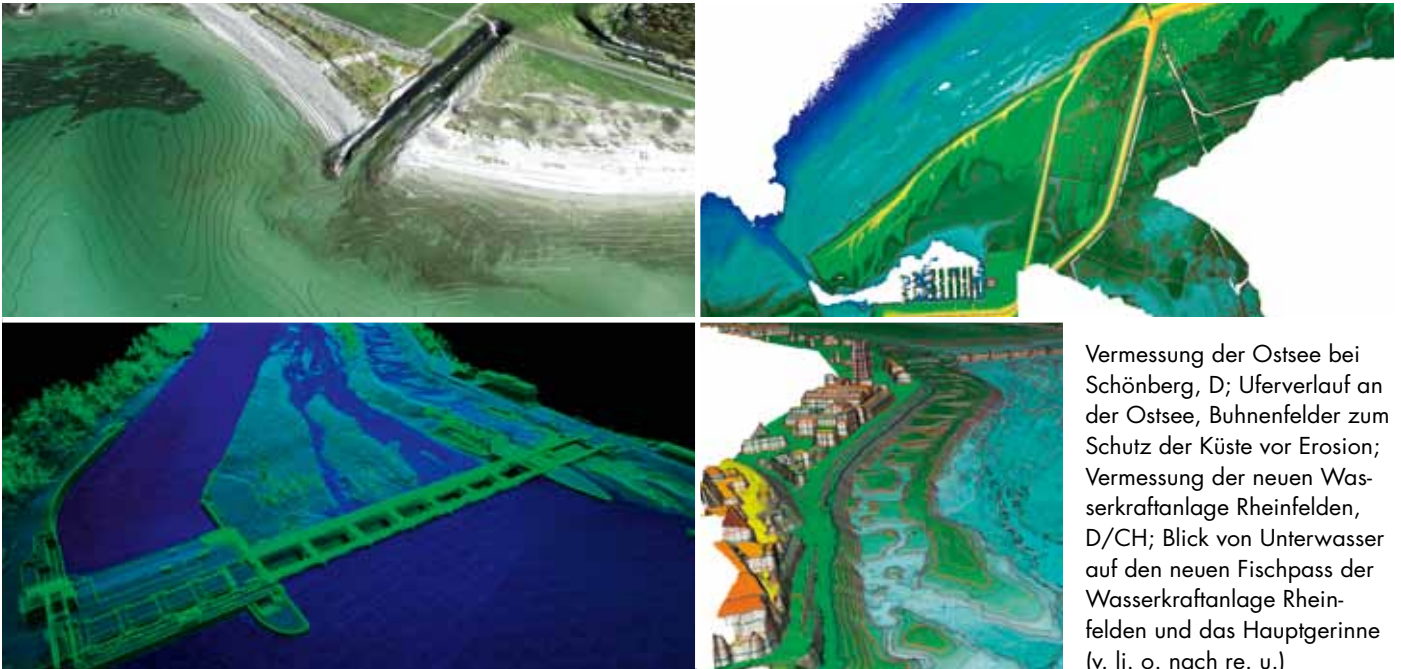
2012 – Innovationspreis Chemie-Cluster Bayern
Infos unter:
www.organoids.com

Mit dem patentierten organoiden Verfahren werden Naturfasern gesprüht, entweder als dünne Dekorbeschichtung auf beliebige Trägerplatten, als hochwirksames Akustikpaneel mit Reliefoberfläche, auf aufblasbare Körper oder andere Negative zur Produktion von vielfältigen Formteilen, von der Designschale bis zum Gartenpavillon.

Vor allem in der schwierigen Gründungsphase 2010 wurde die Organoid Technologies GmbH fachlich sehr kompetent vom CAST Gründungszentrum bei der Erstellung und Aktualisierung des Businessplans unterstützt. Derzeit fokussiert sich Organoid Technologies auf die Serienfertigung von Schichtstoffplatten im Format 305 x 130 Zentimeter, die mit verschiedenen natürlichen Blättern, Stängeln oder Schalen beschichtet sind und im Möbelbau oder im Messe- und

Ladenbau eingesetzt werden. Das Besondere an diesen organoiden Beschichtungen ist, dass der natürliche Duft weitgehend erhalten bleibt und die haptisch und optisch einzigartigen Oberflächen begeistern. Diese natürlichen Oberflächen können auch auf dreidimensionale Akustikpaneele aus Hanfschäben aufgebracht werden, die aufgrund der Wellenform an der Oberfläche und der besonderen Zusammensetzung der Materialien sehr gute Schallabsorptionseigenschaften aufweisen.

Im Sinne der organoiden Idee werden bei der Herstellung sehr ökologische Bindemittel verwendet, die bis zu 100 Prozent biologisch abbaubar sein können. Dass das Unternehmen damit auf dem richtigen Weg ist, wurde in den letzten Jahren durch mehrere Design- und Innovationspreise bestätigt. *cast*



Vermessung der Ostsee bei Schönberg, D; Uferverlauf an der Ostsee, Bühnenfelder zum Schutz der Küste vor Erosion; Vermessung der neuen Wasserkraftanlage Rheinfelden, D/CH; Blick von Unterwasser auf den neuen Fischpass der Wasserkraftanlage Rheinfelden und das Hauptgerinne (v. li. o. nach re. u.)

MESSEN IN DER UNTERWASSERWELT

Die Airborne HydroMapping GmbH, ein akademisches Spin-off der Universität Innsbruck, hat eine neuartige Vermessungs- und Auswertungsmethode für Wasserflächen entwickelt, die eine weltweite Innovation darstellt.

Bis vor Kurzem erfolgte die Vermessung von Gewässern noch durch sehr zeit- und kostenintensive Methoden wie der Begehung oder durch die Befahrung mit dem Boot. Diese Messmethoden empfand Frank Steinbacher vom Institut für Wasserbau als archaisch und unbefriedigend. In seiner Doktorarbeit beschäftigte er sich deshalb mit der Entwicklung von alternativen Lösungen. Mit Unterstützung des CAST Gründungszentrums gründete er gemeinsam mit seinem Doktorvater Markus Aufleger 2010 das Unternehmen Airborne HydroMapping (www.ahm.co.at). Das Spin-off bietet seinen Kunden nun die Möglichkeit, Wasserflächen in einem Bruchteil der bisherigen Zeit zu kartieren und flächendeckende Unterwasseraufnahmen zu erhalten. Möglich macht dies eine flugunterstützte Laservermessung. Das System arbeitet sehr genau und liefert höchste Datenqualität und -dichte.

Das internationale Interesse an der innovativen Dienstleistung ist groß und beweist, dass es sich nicht nur um ein Nischenprodukt handelt. Die Ressource Wasser spielt in vielen Bereichen ei-

ne wichtige Rolle: In der Energiegewinnung, im Tourismus oder im Hinblick auf Trinkwasserressourcen. In den letzten zwei Jahren eröffnete sich Airborne HydroMapping nahezu der gesamte westeuropäische Markt. Aufträge wurden bereits in Deutschland, Dänemark, der Schweiz oder Italien abgewickelt. 2012 wurde gemeinsam mit den größten Energieversorgern Österreichs und Deutschlands ein mit 1,4 Millionen Euro dotiertes Forschungsprojekt zum Thema „Wasserkraft, Fließgewässer, Ökologie“ gestartet. Aber auch international weckt Airborne HydroMapping Interesse – in Saudi-Arabien, den USA, Japan und Australien.


Im Oktober dieses Jahres wurde Airborne HydroMapping mit dem Tiroler Innovationspreis in der Kategorie Dienstleistungsinnovation ausgezeichnet. „Durch die Innovation hat sich das Unternehmen eine Alleinstellung und beachtlichen Vorsprung vor anderen Anbietern herausgearbeitet. Die Dienstleistung ist innovativ, technisch herausfordernd und hat einen überzeugenden Kundennutzen“, unterstreicht Gernot Bock, Leiter der Abteilung Innovation und Technologie der Wirtschaftskammer Tirol. *cast*

KOMMENTAR

NEUER GESCHÄFTS-
FÜHRER IM CAST

Heute schreibe ich hier den letzten Kommentar in eigener Sache. Nach Konzeption, Gründung und Aufbau des Gründungszentrums hat nun meine Arbeit im CAST geendet. Es waren wunderschöne Herausforderungen, die ich in den letzten elf Jahren gemeinsam mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für unseren Tiroler Hochschulstandort lösen durfte. Nach dieser langen Zeit ist sowohl für mich der Moment gekommen, neue Ufer zu suchen, als auch für das CAST, neue Akzente und Impulse zu erfahren. Ich möchte mich hier an erster Stelle bei Dr. Kurt Habitzel bedanken, der die Gründung des CAST erst möglich gemacht hat. Er hat von Anfang an immer an der Seite von CAST geholfen, gemeinsam die besten Verwertungswege für unsere Projekte zu finden. Ein Partner erster Stunde mit großer Treue und Loyalität. Danke!

Natürlich sind unsere Erfolge auch nur möglich gewesen, weil alle unsere Gesellschafter, die Tiroler Hochschulen (LFUI, IMED und MCI) und die Standortagentur Tirol, zusammen mit dem Land Tirol die Entwicklung des CAST positiv mitgestaltet haben. Auch war die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnern am Standort und unseren vielen Fördergebern ein essenzieller Bestandteil des Erfolgs. Der größte Dank gilt allerdings den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des CAST, die mit überdurchschnittlichem Engagement und großer Kompetenz den Erfolg erst möglich gemacht haben. Darum freut es mich auch besonders, dass mit Dr. Florian Becke ein langjähriger Mitstreiter im CAST die Stelle als Geschäftsführer nun angetreten hat. Durch seine hervorragende Kompetenz in sozialer und inhaltlicher Weise ist er der Idealkandidat, um das CAST erfolgreich weiterzuentwickeln und auch in Zukunft als verlässlicher Partner für unsere Forscherinnen und Forscher zu positionieren. Er verfügt über sehr gute Kenntnisse der lokalen Gegebenheiten, über ein großes Netzwerk und hat auch das uneingeschränkte Vertrauen der CAST-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter und der Gesellschafter.

Zum Schluss noch ein herzliches „Danke-schön“ an alle, die das CAST in den letzten Jahren unterstützt haben und die Bitte, diesem auch in Zukunft die Treue zu halten. *mac* 

BESTE KÖPFE TIROLS

Viele Tiroler Spin-offs haben ihren ersten Schritt über einen CAST Award getan. Daher suchen wir ab 2. Dezember wieder die besten und innovativsten Köpfe Tirols.



Die Ideen von heute sind die Unternehmen von morgen! Und dass sich an den Hochschulen gute Ideen finden lassen, weiß das CAST schon seit einiger Zeit. Studierende, Absolventinnen und Absolventen der Tiroler Universitäten und (Fach-)Hochschulen mit spannenden Geschäftsideen sind daher aufgerufen, diese zu Papier zu bringen und einer Jury aus Expertinnen

und Experten aus dem Gründungsbe-
reich zu präsentieren. Zu gewinnen gibt
es Geldpreise in Gesamthöhe von 6300
Euro. Gesucht werden außergewöhnliche
Geschäfts- und Produktideen, in-
novative Dienstleistungen, Prototypen,
Laborversuche, aber auch wissenschaft-
liche Arbeiten mit Marktpotenzial aus
allen nur erdenklichen Bereichen mit
großer Chance auf wirtschaftliche Um-
setzung. Ebenso freuen wir uns über
Non-Profit-Ideen und neue Ideen aus
dem Bereich Social Entrepreneurship.

Die Siegerinnen und Sieger werden
in einem zweistufigen Juryverfahren er-
mittelt. Bewertet werden die Ideen von
erfahrenen Expertinnen und Experten
aus der Wirtschaft. Namhafte und er-
folgreiche Tiroler Start-ups wie E-SEC,
Stillalive Studios oder superTEX sind
aus einem CAST Award hervorgegan-
gen. Mit der Teilnahme hat sich ihnen
ein großes Netzwerk, kostenlose Ber-
atungsleistung, Kontakt zu Fördergebern
und Kooperationspartnern eröffnet.
Auch in diesem Jahr freuen wir uns, den
kreativen Köpfen mit innovativen Ideen,
diese Türen und Tore zu öffnen. Infos
unter [www.cast-tyrol.com/gruendung/
cast-award.html](http://www.cast-tyrol.com/gruendung/cast-award.html) 

TIROLER INNOVATIONSPREIS GEHT AN MED-EL



Neben den CAST Start-ups Orga-
noid Technologies und Airborne
HydroMapping sichert sich die
Vibrant Med-El Hearing Technology
GmbH mit der Entwicklung von „Bo-
nebridge“ den Tiroler Innovationspreis
in der Kategorie „Produktinnovation“.
Im September konnte sich MED-EL
schon über die Auszeichnung seiner
Geschäftsführerin Ingeborg Hochmair
mit dem renommierten Lasker Award
für die Entwicklung des Cochlea-
Implantats freuen.